.

Gemeinsam richtig stark

Rhein Zeitung Ausgabe vom 09.09.2004



Zur Auftaktveranstaltung konnte die Kooperation gestern nicht nur viele Besucher, sondern auch jede Menge Politprominenz auf dem Monrealer Schnürenhof begrüßer

Gemeinsam richtig stark

„Heimat schmeckt" startet durch: Neuer Verein soll Menschen von regionalen Produkten überzeugen

So einen fulminanten Start kann nicht jeder Verein nachweisen: Zur Auftaktveranstaltung von „Heimat schmeckt" auf dem Monrealer Schnürenhof gab sich gestern die Politprominenz die Klinke in die Hand. Dazu überreichte der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Dr. Josef Peter Mertes, der neuen Vorsitzenden, Marie-Theres Neumann, einen Zuwendungsbescheid von 16 140 Euro.

KREIS MYK. Die Idee, mit einem gemeinsamen Auftritt die Direktvermarktung im Kreis weiter voranzubringen, gab es schon 2000. Angestoßen von der Integrierten Umweltberatung, hatten sich landwirtschaftliche Direktvermarkter, gastronomische und lebensmittelverarbeitende Betriebe aus dem Raum Mayen-Koblenz zu einer Arbeitsgemeinschaft „Heimat schmeckt" zusammengeschlossen. Nun wurde die Idee mit dem Verein „Heimat schmeckt", der im April gegründet wurde, auf eine breitere Plattform gestellt. Das feierten gestern Besucher und Politprominenz auf dem Monrealer Schnürenhof.

Warum der Wechsel von der losen Arbeitsgemeinschaft zum eingetragenen Verein? „Auch wenn die Arbeitsgemeinschaft viel umsetzen konnte, so hat sich doch gezeigt, dass die Entscheidungswege zu lang waren", erläuterte die Vorsitzende des Vereins, Marie-Theres Neumann. Außerdem habe man über den Verein einen eigenen rechtlichen Status erreicht: „Er erlaubt uns, im Rahmen unserer finanziellen Mittel eine Mitarbeiterin anzustellen und auch Förderungen zu beantragen."

Der Verein hat viel vor. Ihm gehören bislang 25 Mitglieder an – vom Rinderzüchter bis zum Obstbauern, vom konventionell bis hin zum ökologisch wirtschaftenden Betrieb. „Wir wollen natürlich Höfe mit Direktvermarktern und Gastronomen bekannter machen, unsere Produkte austauschen, aber auch Transparenz schaffen", sagte die Zweite Vorsitzende, Uschi Ludwig vom Monrealer Schnürenhof. Weitere Ziele: „Heimat schmeckt" soll auch auf andere Landkreise ausgedehnt werden – zudem will man in Sachen Außenwirkung mehr tun. Sei es durch einheitliches Logo, wetterfeste Fahne, einen Internet-Auftritt oder gezielte Marketingmaßnahmen wie ein „Heimat schmeckt"-Tag in Kantinen oder Ganztagsschulen.

Damit dies alles auch läuft, gab es direkt einen warmen Geldsegen für den Verein, der sich in Zukunft über Mitgliedsbeiträge und Sponsorengelder finanzieren möchte. ADD-Präsident Dr. Josef Peter Mertes überreichte einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 16 140 Euro: „Die Gelder sind ein Zuschuss für die Marketingstrategie und stammen je zur Hälfte aus Mitteln des Landes und der EU", erklärte Mertes.

Er regte die Bildung eines regionalen Netzwerks an. „Aus meiner Sicht bietet eine breit angelegte Kooperation der Landwirtschaft, des Weinbaus, der Gastronomie, des Tourismus und anderer Part

Einen Eindruck, wie vielfältig die Palette heimischer Produkte ist, vermittelten Vorsitzende Marie-Theres Neumann (links) und Zweite Vorsitzende Uschi Ludwig (5. von rechts). ■ Foto: Paulmann

ner die besten Erfolgsaussichten." Viel Lob gab es auch vom Ersten Kreisbeigeordneten Bernhard Mauel. Er stellte das außergewöhnliche Engagement der Frauen im Verein heraus und versprach: „Wir werden Ihnen weiterhin zur Seite stehen." **Ulrike Paulmann**

zum Lesen auf das Bild klicken um den Artikel zu vergrößern